

„Im Gegensatz zur Psychotherapie mit erwachsenen Klienten sind die drei Grundhaltungen zwar notwendig aber nicht hinreichend in der Arbeit mit Kindern.“

Und besonders beeindruckt mich dieses Zitat:

„Was mich von den Kollegen anderer Therapierichtungen jedoch nach wie vor unterscheidet, sind Phasen des Zweifels, der Neuorientierung und der Findung auf höherer Ebene. Ich werde wohl nie ‚angekommen‘ sein.“

Nicht nur fachliche sondern auch menschliche Größe zeigte Herbert Goetze auch, als in den 80er Jahren der damalige GwG-Vorstand Ausbilder für die neugeschaffenen Spieltherapie-Curricula ernannte und dabei Herbert Goetze nicht für geeignet hielt. Herbert Goetze ist dennoch Jahre später der Einladung

der GWG gefolgt, in ihrem wissenschaftlichen Beirat mitzuarbeiten, und auch späteren Einladungen des VPKJ gefolgt, der sich als GWG unabhängig versteht und die Kollegen aus Österreich und der Schweiz inkludiert. Ja, und nicht nur gefolgt, er hat dann selbst eine unserer Fachtagungen mit erheblichem Aufwand in Potsdam organisiert, ich denke mit ganz warmen Erinnerungen an dieses Ereignis zurück.

Lieber Herbert, ich wünsche Dir natürlich auch weiterhin ein reiches, kreatives und anstoßendes Schaffen, ich wünsche Dir, mit Deinen Worten, dass du nie „ankommst“, und uns mit immer weiteren fachlichen Herausforderungen bereicherst.

Ganz, ganz herzlichen Glückwunsch zum Virginia Axline Preis 2016!

Laudatio für Curd Michael Hockel – Virginia Axline Preisträger 2016

Else Döring

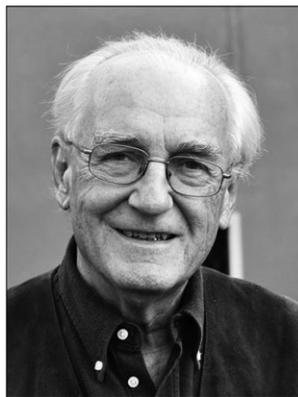
Schwäbisch Gmünd im Juni 2016

Lieber Curd Michael, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Curd Michael Hockel soll den Virginia-Axline Preis 2016 erhalten. Die Begründung, warum er diesen Preis erhält, ja eigentlich erhalten muss, will ich im Folgenden liefern.

Zusammengefasst und auf den Punkt gebracht: Curd Michael ist einer der Gründungsväter der Personzentrierten Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen in Deutschland. Er hat sich mehrfach um die Personzentrierte Kindertherapie verdient gemacht, sie verbreitet, befördert, entwickelt. Nachdem ich mich in Vorbereitung auf diesen Vortrag mit dem Lebenslauf und den Tätigkeiten von Curd Michael Hockel beschäftigt habe, wurde mir noch klarer, was ich vorher schon wusste – allerdings nicht in diesem Umfang, er ist eine sehr vielseitige Persönlichkeit. Curd Michael hat in verschiedenen Tätigkeitsfeldern gearbeitet und sich vielfältig engagiert. Der rote Faden, der sich durch sein berufliches Leben zieht, ist die Beschäftigung mit dem personzentrierten Ansatz und damit in Zusammenhang stehend die berufspolitische Sicherung der psychotherapeutischen, heilkundlichen genauer kinderpsychotherapeutischen Tätigkeit.

Ich möchte Ihnen die verschiedenen Seiten von Curd Michael vorstellen um seine vielfachen Verdienste zu würdigen.



– Da ist der engagierte Berufspolitiker der für die Rahmenbedingungen kindertherapeutischer Heilkundeausübung kämpfte.

– Der berufspolitische engagierte personzentrierte Kindertherapeut, der die Rahmenbedingungen für eine Kindertherapieausbildung schuf.

– Da ist der personzentrierte Kindertherapie-Ausbilder, der großen Einfluss auf die Organisation unserer Therapieausbildung hatte.

– Da ist der personzentrierte Kindertherapeut zu nennen, der diese Methode in Deutschland publik gemacht hat.

– Das ist der Forscher zu nennen, der versucht das Wesen der Dinge zu durchdringen.

– Der Autor Curd Michael Hockel, der durch seine Publikationen zum Verständnis und zur Verbreitung der Methode beiträgt.

– und nicht zuletzt der private **Mensch**

Curd Michael Hockel, wie er uns als Kollege immer wieder begegnet ist und begegnet.

Kindheit und Jugend

Curd Michael Hockel wurde am 19.10.1943 in Wien geboren. Seine Mutter, die Berliner Hausfrau Margarethe Hockel, geborene Jürgens, war noch mit ihrem ersten Mann verheiratet.

Es gab in seinem Kinderleben einige belastende Ereignisse, die wir heute als kritische Lebensereignisse bezeichnen würden. Curd Michael wurde in eine unklare Lebenssituation hineingeboren. Er trug anfangs nicht den Namen seines Vaters, sondern den des ersten Mannes seiner Mutter, mit dem diese zum Zeitpunkt seiner Geburt noch verheiratet war. Sein besonderes Verständnis für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen, hat sicher damit zu tun, dass er wusste und am eigenen Leib erlebt hat, wie Unsicherheit und Unklarheit in den ersten Lebensjahren sich auf Kinder auswirken. Sein Vater holte später ihn und seine Mutter und seine Halbgeschwister zu sich nach Leutkirch im Allgäu. Sein Vater war Ingenieur.

Als Curd Michael Hockel 10 Jahre alt war, erkrankte er an Perthes, einer orthopädischen Krankheit, die aufgrund von Durchblutungsstörungen ein Absterben von Knochengewebe im Hüftknochen zur Folge hat. Kinder entwickeln in Folge der Erkrankung schon früh Bewegungseinschränkungen und Knieprobleme. Die Ursache dieser Erkrankung ist bis heute unklar. Curd Michael musste als 10-jähriger Junge ins Gipsbett und war 1½ Jahre ruhiggestellt. Um eine solche Ruhigstellung zu ertragen, braucht ein Kind Phantasie und Spiel und ich frage mich, ob in dieser Zeit der Grundstein für die Erkenntnis gelegt wurde, wie hilfreich Spiel und Imagination sein können, also die Basis des späteren Spieltherapeuten Curd Michael. Die Familie zog 1958 nach München, dort machte Curd Michael sein Abitur. Auch mit dem Tod war CM schon in jungen Jahren konfrontiert, als er 18 Jahre alt war und bevor er sein Abitur machen konnte, starb sein Vater. Ich denke, das ist ein weiterer Grund, warum er so tiefes Verständnis für Kinder in schwierigen Krisensituationen hat.

Studium

Curd Michael machte ein Praktikum in der Nervenklinik in München und diese Erfahrung führte zur Bestätigung seines Berufswunsches. Ursprünglich wollte er Medizin studieren, schwenkte dann aber auf Psychologie und Philosophie um, was er dann in Würzburg studierte. Das Studium der Psychologie begeisterte ihn sehr, er freute sich, empirisch zu erforschen, worüber Jung, Freud und Adler spekuliert hatten, das Seelenleben. Seine Abschlussarbeit des Grundstudiums hieß „Langeweile, ein empirischer Zugang“ und Curd Michael Hockel entdeckte damals, dass Langeweile von den verschiedenen Persönlichkeiten ganz unterschiedlich erlebt wird.

Im Hauptstudium studierte Curd Michael Klinische Psychologie in Würzburg. Sein Schwerpunktsprüfungsfach war Tiefenpsychologie und Psychagogik. Er studierte bei Pongratz, von Gebattel, Wyss und Brill und spezialisierte sich schon damals auf personenzentrierte Psychotherapie. Er machte nach dem

Studium eine Gesprächspsychotherapieausbildung für Erwachsene und Spieltherapie für Postgraduale.

Ein weiteres belastendes Erlebnis war 1971 der Tod des jüngeren Bruders Georg.

Berufstätigkeit

1973 bis 1976 arbeitete Curd Michael im Staatsinstitut für Frühpädagogik und erforschte die bestmöglichen Förderbedingungen für Fünfjährige. 1976 – Curd Michael gründete er seine freie psychologische Praxis, in der er nebenberuflich arbeitet. Neben der Praxistätigkeit betätigte sich Curd Michael vor allem berufspolitisch. 1976 wurde er vom Kultusministerium in den Landesschulbeirat als Experte für Frühpädagogik berufen. 1977 wurde Curd Michael als Ausbilder für Gesprächspsychotherapie anerkannt. Von 1979 bis 1991 leitete Curd Michael neben seiner Praxis die Abteilung Psychologie/Psychotherapie im Gesundheitspark München, einem Zentrum für psychophysische Gesundheitsvorsorge. Ca. 1989 wurde Curd Michael als Ausbilder für Kinder- und Jugendpsychotherapie anerkannt, zuvor hatte er schon personenzentrierte Kindertherapieausbildung durchgeführt und ein Curriculum entworfen.

Er wurde 1999 als psychologischer Psychotherapeut und anschließend als Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut approbiert. Curd Michael arbeitet seither in seiner Praxis, er arbeitet als Ausbilder und hat sich auch im Bereich des Coachings engagiert. Als Lehrbeauftragter ist Curd Michael vielfältig tätig. Privat ist Curd Michael zum zweiten Mal verheiratet und hat drei Söhne.

Der Berufspolitiker. Curd Michael Hockel hat schon früh erkannt, dass die Grundlagen für eine psychologische Berufstätigkeit erst einmal geschaffen werden mussten. Psychologen waren damals nicht berechtigt Heilkunde auszuüben. Er engagierte sich deshalb im BDP (Berufsverband Deutscher Psychologen) und war von 1978 bis 1983 Vizepräsident des BDP.

Er war Gründungspräsident der Europäischen Föderation der Berufsverbände von Psychologen, der heutigen EFPA. Das Ziel dieses Verbandes war es auch, die psychologischen Interessen im Feld der Heilkundeausübung zu vertreten. Neben dem BDP war Curd Michael auch in der GwG aktiv. In diesem Zusammenhang versuchte Curd Michael, die berufspolitischen Interessen mit den fachverbandlichen Interessen in Einklang zu bringen und dafür zu sorgen, dass die Gesprächspsychotherapeuten auch heilkundlich tätig werden konnten. Curd Michael war auch im Zulassungsausschuss für Ärzte und Psychotherapeuten, die über die Zulassung entschieden, und zwar war er dort von 1999 bis 2002, wurde selbst jedoch nicht für die Kassenpraxis zugelassen. Innerhalb der GwG engagierte er sich für die Interessen der Diplompsychologen, sei es der Erwachsenenpsychotherapeuten, sei es der Kinder- und

Jugendlichenpsychotherapeuten, was auch innerhalb der GwG auch immer wieder zu Konflikten führte.

Der personenzentrierte kindertherapeutischen Berufspolitiker Curd Michael Hockel. Er initiierte anlässlich eines Kongresses der Gesellschaft für Gesprächspsychotherapie eine kleine Arbeitsgruppe 1974 mit dem Titel „Gesprächstherapie und Frühpädagogik“. Er versuchte schon damals, in Anschluss an einen gesprächstherapeutischen Kongress von Tausch, die personenzentrierte Kindertherapie zu fördern. Thema des damaligen Kongresses war auch schon die Spieltherapie mit Kindern. Anschließend sorgte Curd Michael dafür, dass der Vorstand der GwG ihm einen Auftrag gab, eine Kommission klientenzentrierte Kinderpsychotherapie aufzubauen. In diese Kommission, die 1976 einberufen wurde, gelang es Curd Michael, Bernd Carlen, Wolfgang Jaede, Jürgen Leistikow und Stefan Schmidtchen zu engagieren. Die Kommission bemühte sich, Rahmenrichtlinien für eine allgemeine Kinderpsychotherapieausbildung zu erstellen und zwar für eine integrative Ausbildung nicht nur für eine klientenzentrierte Ausbildung. Ergebnis der Kommission war auch die Vorbereitung und Durchführung einer ersten Tagung für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie des BDP in Hamburg vom 17. bis 19. 05. 1978. Insgesamt organisierte er im Rahmen des BDP vier kindertherapeutische Tagungen.

Im April 1978 legten Curd Michael Hockel und Stefan Schmidtchen Rahmenrichtlinien zur Kinderpsychotherapieausbildung vor. Allerdings wurde diese allgemeine Kinderpsychotherapieausbildung, nicht zur Realität. Der Vorstand der GwG nahm sie zur Kenntnis und löste die Kommission auf. Stattdessen wurde im Rahmen der GwG eine klientenzentrierte Kindertherapieausbildung eingerichtet. Es fanden mehrere Ausbilder-treffen statt, die Curd Michael Hockel mit seinen Gedanken und Ideen befruchtete. Im Anschluss wurden die personenzentrierten Kindertherapie-Ausbilder berufen. Und es fanden mehrere Ausbilderkurse statt, an denen wir Ausbilder teilnahmen.

Wesentlich später wirkte er mit bei der Gründung eines Berufsverband für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (bkj), der aus der Umbenennung und Satzungsveränderung eines Vorgängerverbandes erwuchs. Da die Gründung damals Landesverbände umfasste war Curd Michael von 1999 bis 2000 Gründungspräsident des bkj-Landesverbandes Bayern, der heute nicht mehr existiert, da Satzungsänderungen aus den Landesverbänden einen Gesamtverband werden ließen..

Der Personenzentrierte personenzentrierten Kindertherapie-Ausbilder. Curd Michael Hockel hatte schon früh ein Ausbildungskonzept entwickelt und dieses auch schon mehrfach durchgeführt und uns Neuausbildern vorgestellt. Ich war damals tief von diesem Konzept beeindruckt, das Vorgehen erschien mir ganz besonders und neuartig und ich habe viel von ihm gelernt und übernommen. Besonders beeindruckt haben mich die erlebnisaktivierenden Übungen, die ein vertieftes Verständnis

der Theorie bewirkten. Ich würde das heute, das Wesen der Dinge durchdringen nennen. Curd Michael hat die Fähigkeit, wesentliche Fertigkeiten für Kindertherapeuten herauszustellen und Übungen dafür zu finden. Sein profundes psychologisches Wissen unterstützte ihn dabei. In seinem Konzept drückt sich seine inhaltliche Tiefe aus. Und dies führt dazu, dass ich schon öfters von Ausbildungskandidaten gehörte habe, „ich will mal den unbedingt ein Seminar beim Hockel erleben“.

Der personenzentrierte Kindertherapeut. Neben dem personenzentrierten Ausbilder gibt es auch den personenzentrierten Kindertherapeuten Hockel. Diesem begegnen wir in legendären Beschreibungen: in vielfältigen Fallbeschreibungen, Artikeln und Videos. Der personenzentrierte Kindertherapeut Hockel zeichnet sich durch seine Geduld, durch sein Vertrauen in die Selbstaktualisierungstendenz der Kinder und Jugendlichen und durch ein tiefes Verstehen dieser aus. Was Carl Rogers mit Empathie gemeint hat, kann man begreifen, wenn man Curd Michael Hockels Falldarstellungen liest. Curd Michael ist in der Lage, sich wirklich in den Dienst des Kindes zu stellen. Er ist in diesem Punkt kreativ und wirklich empathisch. Dabei handelt es sich nie um oberflächliches Verstehen, sondern immer um tiefes Durchdringen. Ich gehe davon aus, dass die eigenen Lebenserfahrungen von Curd Michael Hockel dazu beigetragen haben, dass er dieses Verständnis für Kinder und Jugendliche entwickeln konnte.

Der Forscher. Dem **Forscher** Curd Michael Hockel begegnen wir in vielfältigen Zusammenhängen, unter anderem natürlich in seiner Universitätstätigkeit, in seiner empirischen Forschung, aber genau so in seinen Büchern und Artikeln, die er über verschiedene Störungsbilder von Kindern und Jugendlichen geschrieben hat. Dabei geht es Curd Michael immer darum, das Wesen der Dinge zu verstehen. Wissenschaftliches, genaues und konkretes Vorgehen ist Curd Michael wichtig, ebenso wie punktgenaue Kritik.

Der Autor Curd Michael Hockel. Curd Michael hat viele Artikel geschrieben, einerseits zu berufspolitischen Themen, oft aber auch zu Inhalten der personenzentrierten Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. 1998 brachte Curd Michael Hockel zusammen mit Lutz von Rosenstiel und C. M. Molt das „Handbuch der angewandten Psychologie“ heraus. Besonders bedeutsam ist sein Buch das 2011 erschien „Personenzentrierte Kinderpsychotherapie“, das lehrbuchhaften Charakter hat und das personenzentrierte Vorgehen anhand eines Falles anschaulich beschreibt und in hervorragender Weise zusammenfasst. Mich hat besonders sein Artikel „Das Spielerleben als Entwicklungsraum“ der schon früh im Sammelband „Personenzentrierte Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen“ erschien beeindruckt. In diesem Artikel legt Curd Michael die wichtigsten Prinzipien der personenzentrierten Spieltherapie dar und exemplifiziert diese anhand einer Falldarstellung. Curd

Michael beschreibt die bedeutsamen Haltungen und Verhaltensweisen des personenzentrierten Kinderpsychotherapeuten, zeigt aber auch gleichzeitig die Wirkungen, die diese auf die Kinder haben auf. Dadurch wird deutlich wie diese zur Heilung beitragen. In dieser Falldarstellung kann der Leser sowohl das Krankheitsbild der Depression bei einem Kind verstehen als auch den Heilungsprozess durch das Vorgehen des personenzentrierten Psychotherapeuten mitverfolgen. Die Beschreibung ist so wirklichkeitsgetreu, dass Stimmung und Verhalten des Kindes, dem Leser vor seinem inneren Auge erscheint. Gleichzeitig wird an dieser Fallbeschreibung wissenschaftlich orientiertes therapeutisches Vorgehen exemplifiziert.

Der Mensch Curd Michael. Als Letztes möchte ich den Menschen, jedenfalls diesen Teil des Menschen, mit dem wir Kindertherapeuten es zu tun hatten, vorstellen. Ein Mensch mit Ecken und Kanten, der sehr vielseitig ist, mit interessanten Ideen, der Anstöße gibt und Entwicklungen vorantreibt, ein Querdenker und ein Kämpfer für die Sache, von der er überzeugt ist. Ein kritischer Mensch, der mit seiner Kritik oft punktgenau trifft, und dadurch auch verletzen kann. Einer der hohe Anforderungen an die andern stellt und dem Genauigkeit wichtig ist. Mit der Fähigkeit, Dinge präzise zu erfassen und punktgenau zu treffen, aber auch mit tiefer Anerkennung, Verständnis und einer tiefen Wärme für die anderen.

Seine Ideen und seine Weitsichtigkeit sind von uns und im speziellen auch von mir nicht immer verstanden worden. Dies führte immer wieder zu Konflikten, die Curd Michael auch konsequent austrägt. Curd Michael ist, echt im Rogers'schen Sinne, keiner, der einem Honig um den Mund schmiert. Ein empathischer Mensch, der wirklich den andern verstehen kann. Allerdings auch ein verletzlicher Mensch, ein sensibler, empfindlicher Mensch und sehr kränkbar. Ich habe das Verhalten von Curd Michael nicht immer verstanden, ich hätte es

gerne verstehen wollen. Ich habe mich durch seine Gedanken immer wieder angeregt gefühlt. Curd Michael ist kein Anpasser, sondern ein weitsichtiger Visionär, der mit seinen Gedanken und Ideen durchaus auch anecken kann. Konflikte mit Curd Michael sind nicht leicht auszutragen, können einen allerdings wirklich weiterbringen.

Nachdem ich Ihnen nun diese verschiedenen Seiten des Curd Michael Hockel, des personenzentrierten Kinderpsychotherapeuten Curd Michael Hockel vorgestellt habe, wird vielleicht deutlich, welcher wichtigen Beitrag er mit all seinen Eigenschaften zur Etablierung, Anerkennung, Weiterentwicklung, Differenzierung und zur Verbreitung des personenzentrierten kindertherapeutischen Ansatzes geleistet hat.

Ich hoffe, ich habe Sie jetzt alle überzeugt, der personenzentrierte Kindertherapeut an sich, das ist Curd Michael Hockel. Und wer, wenn nicht er, hat diesen Preis eigentlich schon längst verdient.

Endlich kann ich dir, Curd Michael Hockel, den Virginia-Axline-Preis überreichen und dir damit die Anerkennung für deine Verdienste um die personenzentrierte Kindertherapie ausdrücken. Und nun noch ein persönliches Wort von meiner Seite: Ich habe viel von dir gelernt, viel mit dir gestritten, deine Vorgehensweise, dein Ausbildungskonzept waren wichtige Orientierungspunkte für mich. Ich danke dir für deine Offenheit, die mich in meinem Ausbilderleben begleitet hat und für alles, was ich von dir lernen durfte.

Ich will noch einige Worte zu deinem Preis, dieser Skulptur sagen: Diese Skulptur kann man als Darstellung der Beziehung sehen, der Beziehung zum anderen und der Beziehung zu sich selbst. Du hast dich intensiv mit dem Thema Beziehung beschäftigt in Artikeln und in deinen Büchern, und deshalb, finde ich, passt diese Skulptur zu dir, denn sie ist ein Symbol für Beziehung.

Laudatio für Silvan Holzer – Preisträger Virginia Axline Nachwuchspreis 2016

Ruth Bourgogne

Schwäbisch Gmünd, im Juni 2016

Sehr verehrte Anwesende,

Silvan Holzer erhält den Virginia Axline Nachwuchspreis 2016.

Als Anerkennung für seine Medienpräsenz zur Personenzentrierten Psychotherapie bei kriegstraumatisierten Flüchtlingskindern und für seine Verdienste beim Aufbau der

personenzentrierten Kindertherapie im Ambulatorium für Folter- und Kriegssopfer des Schweizerischen Roten Kreuzes.

Bei der Vorbereitung zur Laudatio habe ich ein Interview mit Silvan geführt und ihn gefragt, was genau den Ausschlag dafür gegeben hat, Psychotherapeut zu werden und insbesondere ein personenzentrierter.